

Wie früher den Althert nennt sie zum Jahr 831 den Wilmar, und zum Jahr 865 den Ansfrid einen corveyischen Mönch, während die Vita, die über den Stand des Ersten sich nicht ausdrückt, von dem Letzten ausdrücklich sagt: qui ex gente Danorum oriundus a Domino Ebone ad servitium Domini educatus fuerat: dem Verfasser der Chronik also geradezu widerspricht. Derselbe sagt, Ansfrid sei nach Corvey zurückgeführt (was das: ad nos rediit, a. 865 bei ihr bedeuten muß) während es in der Vita zwar auch heißt: apud nos aliquandiu versatus: dies aber auf Hamburg oder Bremen, den Ort, wo Althert schrieb, sich bezieht. — Da wir schon oben bei der Betrachtung der zweiten Hälfte des Jahres 837 gesehen haben, was es für eine Verwandniß mit dem mündlichen Berichte des Hilduwin über die Vertreibung des Gauzbert hatte, so kann es nicht zweifelhaft sein, was wir davon zu halten haben, wenn aus dem Munde desselben uns auch die Zerstörung Hamburgs durch die Normannen, die sich jedenfalls nach 837 ereignete, mitgetheilt wird. — Daß auf die Nachricht von dem Verluste des Gutes Turholt Anskar zum Könige geeilt sei, wissen wir aus keiner andern Quelle, und eben so wenig belegt ist, daß Graf Gerold, ein propinquus abbatis nostri Warini genannt wird. Wie überaus falsch die chronologische Anordnung der aus der Vita entlehnten Begebenheiten ist, haben wir schon oben und in den Noten bemerkt.

4. Verhältniß zur Vita S. Rimberti.

Die Chronik verfolgt nach dem Tode Anskar's auch das Leben seines Nachfolgers auf dem erzbischöflichen Stuhle, des heil. Rimbert. — Doch auch hier erwarten wir vergebens originelle Nachrichten; was sie 865 über den Tod Anskar's, die Wahl und Weihe seines Nachfolgers Rimbert, über dessen Aufenthalt zu Neu-Corvey und Eintritt in die dortige Bruderschaft und von seinem dort gewählten Begleiter Aldagarus erzählt, stimmt fast wörtlich mit den Nachrichten der Vita S. Rimberti, die ebenfalls von einem gleichzeitigen Verfasser geschrieben worden ist, überein, nur daß die Letztere sich durch

Christianam. Vita Cap. 33. bei Mon. Germ. II. 716. Denique cum haec agerentur — defunctus est. Den Tod des Ansfrid giebt die Corveyische Chronik erst am Ende des Jahres 865, nachdem sie vorher die Wahl und die Thaten des Erzbischofs Rimbert dargestellt hat. —